❺ Der geheime Garten

Lobpreis (ca. 20 Minuten)

Mein Jesus, mein Retter aus Feiert Jesus 3, Nr. 14
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt aus Feiert Jesus 4, Nr. 52
Vor dir aus Feiert Jesus 4, Nr. 89

Oder: https://www.youtube.com/watch?v=bsV2Tp1E670

Herz zu Herz (ca. 10 Minuten)

Eine von euch erzählt von einer Baustelle in ihrem Leben oder jede Teilnehmerin erzählt kurz, wie es ihr seit dem letzten Treffen ergangen ist.

Segnende Hände (ca. 10 Minuten)

Nehmt euch Zeit, um für die Person, die gerade aus ihrem Leben erzählt hat, zu beten und sie zu segnen. Am besten setzt sie sich in die Mitte und ihr stellt euch um sie herum und legt ihr die Hände auf. Sprecht Gottes Wahrheiten und die Liebe des himmlischen Vaters über ihr aus. Hört in euch hinein, ob der Heilige Geist euch einen ermutigenden Eindruck oder eine konkrete Bibelstelle für sie gibt.

Sollten schon alle Lebensgeschichten erzählt worden sein, könnt ihr einfach wieder von vorne anfangen und einander segnen.



In die Tiefe wachsen (ca. 20 Minuten)

Wie sieht dein Lieblingsgarten aus? Was ist dein Lieblingsbaum, deine Lieblingsblume? Hättest du gerne angelegte Wege und klare Formen und Strukturen oder einen verwunschenen, verwinkelten Garten?

Wie unser Lieblingsgarten aussieht, sagt viel über uns selbst aus. Und es ist ein wunderschöner Gedanke, dass Gott uns an so einem Ort, der so sehr uns selbst entspricht, treffen und Gemeinschaft mit uns haben möchte. Es ist kein Mehrzweckraum, kein Besprechungszimmer, kein Kellerabteil. Es ist ein Garten, unser ganz persönlicher, individueller Rückzugsort.

Das Gartenthema zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Bibel. Gott legt einen Garten an und stellt Adam und Eva dort hinein. Es wird ein Ort der Begegnung, an dem sich Gott mit seinen Geschöpfen zu Spaziergängen und Gesprächen trifft. Im neuen Testament ringt Jesus im Garten Gethsemane mit der Angst. Dieser Garten wird für Jesus ein Ort der Entscheidung, der Hingabe. Dort bereitet er sein Herz für den schwersten Weg vor, den wir uns überhaupt vorstellen können. Auch das Grab von Jesus befindet sich in einem Garten. Als er von den Toten auferstanden war, traf er Maria an diesem Ort (ist es nicht wunderbar, dass die erste Begegnung mit dem auferstandenen Jesus einer Frau zuteilwurde? Und dass es ihr als erstes aufgetragen wurde, die gute Nachricht weiterzusagen?). Maria erkannte Jesus erst nicht und dachte, er sei der Gärtner! Ich liebe die Symbolik die-

ser kleinen Randnotiz, eingebettet im größten historischen Ereignis überhaupt. Jesus ist ja der Gärtner, der unseren Herzensgarten umgestaltet, den Boden umgräbt und neues, wunderschönes in uns hineinpflanzt. Er ist der großartige Designer des Garten Eden, ein überragender, einmaliger, unerreicht guter Landschaftsarchitekt. Maria hat sich also gar nicht so sehr geirrt …

Nicht zuletzt ist der Garten ein großes Thema im Hohelied. Der Garten wird dort zum Schauplatz der Liebe, der innigen, intimen Begegnung. Die Tatsache, dass wir einen inneren Garten haben, der einzig und allein dazu dient, dass wir Jesus begegnen können, ist ein unglaublich großer Schatz, den viele von uns – mich eingeschlossen – noch nicht ganz begriffen haben, und den wir wohl unser ganzes Leben erforschen können. Darin liegt der Schlüssel zu immerwährendem Frieden und nie endender Freude, egal, wie die äußeren Umstände aussehen. Offensichtlich bedeutet der Garten Gott sehr viel, sonst würde die Bibel nicht so oft vom Garten als Ort der Begegnung sprechen.

Wirst du anfangen, deinen inneren Garten häufiger zu besuchen und ihn mit Hingabe zu pflegen?



Zeit mit dem Wort (ca. 25 Minuten)

„Mein Geliebter ist in seinen Garten hinabgegangen, zu den Balsambeeten, um dort zu weiden und Lilien zu pflücken. Ich gehöre meinem Geliebten und mein Geliebter gehört mir. Er weidet unter Lilien“ (Hohelied 6,2-3).

Redet über diesen Bibelvers und beantwortet dabei folgende Fragen:

- Wer, denkst du, ist mit „Geliebter“ gemeint? Was empfindest du bei dieser Bezeichnung?
- Was verbindest du mit dem Wort „weiden“ und der Handlung, Lilien zu pflücken? Kommen dir andere, bekannte Bibelstellen in den Sinn, die Begriffe wie „weiden“ und „Lilie“ enthalten?
- Was bedeutet dieser Satz für dich: „Ich gehöre meinem Geliebten und mein Geliebter gehört mir“? Inwiefern ist diese Aussage für deinen inneren Garten bedeutsam?



Eintauchen (ca. 10 Minuten)

Es gibt bei Youtube ein wunderschönes Video über die berühmte Malerin Akiane Kramarik, in dem sie einen Garten malt und darüber redet, wie wichtig es ist, einen Ort des Rückzugs zu haben, in dem man Frieden finden kann. Schaut euch dieses Video an und denkt an Jesus, der an so einem wunderschönen Platz auf jede Einzelne von euch wartet.



https://www.youtube.com/watch?v=4O_wADXASM8&t=163s

Da das Video leider nur auf Englisch ist, habe ich für die, die nicht so gut Englisch verstehen, noch eine Alternative herausgesucht. Auch hier könnt ihr euch wunderbar vorstellen, wie Jesus in eurem inneren Garten auf euch wartet:



https://www.youtube.com/watch?v=UzDVZzIIcy8&t=829s



Segnende Hände (ca. 2 Minuten)

Eine aus eurer Gruppe spricht ein Segenswort für alle.



Dranbleiben

Lies bis zum nächsten Mal Kapitel 6 und das komplette Hohe Lied. Unterstreiche das Wort „Garten“, wenn du es entdeckst.
Lerne diesen Bibelvers auswendig:

„Der Herr tröstet Zion und alle seine Trümmerfelder. Er macht sie Eden gleich und verwandelt seine Steppe in den Garten des Herrn. Dort werden Jubel und Freude herrschen. Lobpreis und Gesang erklingen darin“ (Jesaja 51,3).

Beantworte für dich persönlich folgende Fragen:

- Wie genau tröstet Gott Zion?

- Hast du Trümmerfelder in dir, die Gott in einen Garten verwandeln kann?

- Welche Emotionen herrschen in einem Garten, den Gott anlegt? Denke z.B. auch an den ersten Garten, den Garten Eden, und an den Garten aus dem Hohen Lied.

Bitte den Heiligen Geist, dass er den Garten in dir verschönert und vergrößert. Gib ihm all deine Trümmerfelder, die Wüsten, den unfruchtbaren Boden. Suche dir ein Bild von deinem Traumgarten in einem Magazin oder online. Hänge es dir irgendwo hin, wo du es mehrmals am Tag siehst. Du kannst es gerne das nächste Mal mitbringen und es den anderen zeigen und erzählen, warum du es so schön findest.